



OÖ FAMILIENBUND

Betreuung | Bildung | Beratung | Begegnung

Familienbund Oberösterreich GmbH | Hauptstraße 83-85, 4040 Linz
0732/603060 | office@ooe.familienbund.at | www.ooe.familienbund.at

Pressekonferenz

Oma spielt mit!

Eine Familienbund-Initiative für Senior*innen in der Kinderbetreuung

mit

Mag. Martin Hajart, Landesobmann OÖ Familienbund

LH-Stv.in Mag.a Christine Haberlander, Bildungsreferentin

Dr. Josef Pühringer, Landesobmann OÖ Seniorenbund

Margarete Mayr, aktive Seniorin im Kindergarten Katsdorf

am

Freitag, 16. Juni 2023 um 10:30 Uhr, Saal B im Presseclub Linz

Intergeneratives Arbeiten in der Kinderbetreuung

Der OÖ Familienbund betreut jährlich rund **4.500 Kinder** in seinen Krabbelstuben, Kindergärten, Tagesstätten und Nachmittagsbestreuungen in Gemeinden und Betrieben. Ein [Kinder- und Jugendschutzkonzept](#) sichert dabei die Rechte der Kinder im Betreuungsalltag.

Kinder beim Großwerden zu begleiten ist eine bereichernde und schöne, aber auch sehr herausfordernde Aufgabe. Mitarbeiter*innen in der Kinderbetreuung sind tagtäglich stark gefordert. Der aktuelle Fachkräftemangel erschwert die Situation zusätzlich. Pädagog*innen und pädagogische Assistenzkräfte werden stets gesucht.

Nun startet der OÖ Familienbund die Initiative „**Oma spielt mit!**“, um die Fachkräfte in der Kinderbetreuung zu entlasten. Denn bei Pensionsantritt sind die Menschen oft noch sehr fit und auf der Suche nach einer neuen, erfüllenden Tätigkeit. Der OÖ Familienbund möchte Senior*innen Möglichkeiten bieten und verfolgt dabei drei Ansätze, um Junggebliebene für die Kinderbetreuung zu gewinnen:

- 1) Ehrenamtliche Mitarbeit von Senior*innen
- 2) Pensionsrückkehrer*innen gewinnen
- 3) Pädagogische Ausbildung für Senior*innen

1. Ehrenamtliche Mitarbeit von Senior*innen

Senior*innen sind als ehrenamtliche Helfer*innen in der Kinderbetreuung sehr gefragt. Die Möglichkeiten sind vielfältig: Von der beliebten Vorleseoma über wöchentliches gemeinsames Kochen oder punktuelle Unterstützung bei Festen. Eine ehrenamtliche Tätigkeit ist ein Gewinn für alle Beteiligten und tut nicht zuletzt der Seele gut.

Die Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen des OÖ Familienbundes versuchen durch intergeneratives Arbeiten alle Generationen aktiv in das Betreuungsgeschehen miteinzubinden. Sei es ein altes Handwerk, das vom Opa an die Kinder weitergegeben wird oder ein gemeinsames Musizieren oder Backen. Die Fachkräfte sind für ein paar Stunden entlastet, während der Nachwuchs Spaß hat und ganz nebenbei seine Fähigkeiten erweitert.

Margarete Mayr, arbeitete vor ihrer Pension in einem Büro, bringt sich seit einiger Zeit auf liebevolle Weise in den Betreuungsalltag des **Familienbund-Kindergartens Katsdorf/Reiser** ein. Ca. einmal in der Woche kocht sie mit den Kindern Apfelmus und Hirsebrei. Vor der gemeinsamen Mahlzeit wird zusammen gesungen. Bei den Veranstaltungen des Kindergartens hilft sie ebenfalls tatkräftig mit und genießt das Zusammensein mit den Kleinen.

„*„Kinder sind unsere Zukunft! Zeit mit ihnen zu verbringen, ist das größte Geschenk, das wir Ältere der jungen Generation machen können. Wir können den Kleinen viel beibringen, gleichzeitig hält es uns jung“*, so **Margarete Mayr**, zweifache Oma und **ehrenamtliche Helferin** im Familienbund-Kindergarten Katsdorf/Reiser.

Großeltern zählen für Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen genauso wie Eltern zu wichtigen Bildungspartner*innen, weil sie Bezugsperson und Vorbilder für die Kinder sind. Gleichzeitig sind Senior*innen Expert*innen in verschiedenen Fachgebieten. Mit ihnen Zeit zu verbringen, ermöglicht den Kindern Einblicke in ihre Fertigkeiten und Fähigkeiten zu gewinnen. Das entspricht dem kindlichen Lernen. Dabei nehmen die Kleinen ältere Bezugspersonen als Ruhepol und sicheren Hafen wahr. Neben der Anwesenheit im Betreuungsalltag lernen die Kinder bei der Mithilfe der Großeltern bei Festen auch wichtige Werte, wie etwa die Übernahme von Verantwortung. Die Mitarbeiter*innen planen und gestalten Veranstaltungen wie das Martins-, das Maibaum- und das Sommerfest gemeinsam mit den Eltern und Großeltern. So werden im Familienbund-Kindergarten Katsdorf/Reiser beim Maibaumfest gemeinsam Rosen aus Krepppapier und Kränze aus grünen Zweigen gebunden sowie Brezel gebacken.

„*„Um als Senior*in in einer Betreuungseinrichtung aktiv zu werden, muss man nicht mit einem der betreuten Kinder verwandt sein. Der OÖ Familienbund freut sich stets über neue ehrenamtliche Helfer*innen“*, lädt **OÖ Familienbund-Landesobmann Mag. Martin Hajart** zum Mitmachen ein.

Kontakt bei Interesse:

Markus Sebera MSc, Leiter Kinderbetreuung, 0732/603060341, markus.sebera@ooe.familienbund.at

2. Pensionsrückkehrer*innen gewinnen

Am Ende der beruflichen Laufbahn können sich Pädagog*innen und pädagogische Assistenzkräfte oft vorstellen, weiter in der Kinderbetreuung tätig zu sein, wenn die Rahmenbedingungen zu ihrer aktuellen Lebenssituation passen und es sich auch finanziell lohnt. Im Gegensatz zu den ebenso wichtigen ehrenamtlichen Helfer*innen, erfüllen sie die rechtlichen Vorgaben des Landes OÖ und können die Aufsichtspflicht für die zu betreuenden Kinder übernehmen. Pensionist*innen gezielt anzusprechen und gleichzeitig die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sie in dem Beruf weitermachen, wird eine gemeinsame Aufgabe der Arbeitgeber*innen und der Politik sein.

Aktuell ist es so, dass sich ein zusätzliches Arbeiten in der Pension für die Arbeitnehmer*innen aufgrund der hohen Pensionsbeiträge finanziell wenig bis gar nicht lohnt. Denn wer neben der Alterspension arbeitet, muss weiterhin Pensionsbeiträge zahlen, und zwar gar nicht so wenig: Arbeiter und Angestellte müssen 22,8 % an Pensionsbeiträgen abgeben. Natürlich werden die Beiträge auf die Pension angerechnet, aber die dadurch erzielte Pensionserhöhung ist so gering, dass sie erst nach rund 15 Jahren spürbar ist.

In den Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen werden die erfahrenen Fachkräfte, auch in Teilzeit, dringend gebraucht, sei es zur Unterstützung in Stoßzeiten, beispielsweise beim Mittagessen, in der Urlaubszeit oder in der Grippezeit. Damit würden sie eine dringend benötigte Entlastung für die Kolleg*innen darstellen und niemandem einen Arbeitsplatz wegnehmen. Aber die hohen Pensionsbeiträge die die Pensionist*innen zu zahlen haben, schrecken oft ab und hindern daran, weiterzuarbeiten. Laut Dachverband der Sozialversicherungsträger haben 2021 rund 88.000 Pensionist*innen österreichweit gearbeitet, das Potenzial ist bei entsprechenden finanziellen Anreizen aber deutlich höher.

„Arbeiten in der Pension ist enorm sinnstiftend. Unabhängig vom Arbeitskräftemangel hegen viele den Wunsch ihre Leidenschaft in geringerem Ausmaß weiterzuführen. Vor allem aber liefern sie dabei zusätzliches Know-How und die benötigten Qualifikationen. Das Abführen der hohen Pensionsbeiträge schreckt aber extrem ab, da es sich so meist finanziell nicht mehr lohnt. Das Streichen dieser Beiträge ist längst überfällig. Es muss unser gemeinsames Ziel sein, dem Arbeitskräftemangel in den unterschiedlichsten Branchen entgegenzuwirken und einfache Lösungen, wie es diese ist, sofort umzusetzen“, so der **Landesobmann des OÖ Seniorenbundes LH a.D. Dr. Josef Pühringer**.

3. Pädagogische Ausbildung für Senior*innen

Der OÖ Familienbund wendet sich gezielt an Senior*innen und lädt sie ein, ab September 2023 am **Lehrgang zur pädagogischen Assistenzkraft** (ehemals „Helfer*innen“) teilzunehmen. Inhalte aus den Bereichen Entwicklung, Pädagogik, Recht sowie Ernährung stellen sicher, dass die Teilnehmer*innen gut auf die Betreuung von Kindern vorbereitet sind. Anschließend können die Absolvent*innen in Kindergärten, Krabbelstuben oder Nachmittagsbetreuungen tätig werden.

„Senior*innen bringen einen großen Erfahrungsschatz mit, der sie auch als Personalressource sehr wertvoll macht. Deshalb möchten wir Omas und Opas für die Kinderbetreuung gewinnen. Fehlt ihnen noch die Ausbildung dazu, können sie diese in unseren praxisnahen Lehrgängen nachholen. Quereinsteiger*innen jeden Alters sind herzlich willkommen!“, so **OÖ Familienbund-Landesobmann Mag. Martin Hajart**.

Senior*innen, die an diesem Lehrgang teilnehmen, profitieren von der Fördererhöhung des Landes OÖ. Bei diesem Pilotprojekt für Senior*innen werden bis zu **60 Prozent der Ausbildungskosten** übernommen.



*„Wir haben ein großes Ziel, Oberösterreich zum Kinderland Nr. 1 zu machen. Ein Land, das Eltern bestmöglich unterstützt und jedem Kind die Chance auf eine gute Zukunft gibt. Wir freuen uns, dass dieses Ziel von allen Generationen geteilt wird – und dass es so viele Omas gibt, die dabei mithelfen wollen. So bringen wir zwei wichtige Dinge zusammen: Das Fachwissen unserer motivierten Pädagoginnen und Pädagogen und die Lebenserfahrung der Omas im Land“, sagt **Bildungsreferentin LH-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander.***

Infos zu den Ausbildungen des OÖ Familienbundes auf www.ooe.familienbund.at/ausbildungen.

4. OÖ Familienbund als familienfreundlicher Arbeitgeber

Der OÖ Familienbund begleitet Kinder, Eltern, Gemeinden und Unternehmen seit über 65 Jahren mit einem breiten Angebot aus den Bereichen **Betreuung, Bildung, Beratung** und **Begegnung**. Rund 300 Mitarbeiter*innen sowie Ehrenamtliche sind an mehr als 200 Standorten in Oberösterreich für Familien aktiv. Zudem setzt er sich auf politischer Ebene für eine stete Verbesserung der Rahmenbedingungen für Familien ein.

Seit dem Jahr 2013 ist der OÖ Familienbund mit dem Gütesiegel **familienfreundlicher Arbeitgeber** vom Bund ausgezeichnet. Neben einer guten Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist dem OÖ Familienbund die Gesundheit am Arbeitsplatz ein großes Anliegen. Diesem Bestreben wird mit der Teilnahme am Projekt „**Betriebliche Gesundheitsförderung**“ der ÖGK Rechnung getragen.

Kontakt für Rückfragen:

Mag. Markus Aspalter

Hauptstraße 83-85

4040 Linz

Tel.: 0664/1216952

presse@ooe.familienbund.at

www.ooe.familienbund.at